

Inhalt

Einleitende Gedanken:

Für eine »Kultivierung der Menschenrechte« –

Probleme, Perspektiven und Prognosen	11
1. Forschungsstand zur Menschenrechtsbildung	17
1.1 Menschenrechtsbildung zwischen Werte- und Demokratie- erziehung	17
1.2 Kontextspezifische Probleme der Werte- und Demokratie- bildung	19
1.3 Problemkontext und Herausforderungen der Menschen- rechtsbildung	25
1.4 Materialien zur Menschenrechtsbildung: Trends und Zielsetzungen	32
1.5 Fazit und Forschungsdesiderat: Menschenrechtsbildung im Fokus von Vernunft und Mitgefühl	33
2. Schlüsselkompetenzen der Menschenrechtsbildung: bildungspolitische Notwendigkeiten und entwicklungs- psychologische Grundbedingungen	38
2.1 Kommunikative Vernunft und politische Rationalität . . .	38
2.1.1 Vernunft und Rationalität in der Politischen Bildung	39
2.1.2 Kommunikative Vernunft und die Entwicklung von Moral: das Stufenmodell von L. Kohlberg	44
2.1.3 Fazit: inhaltliche und methodische Erweiterungen des Kohlberg-Modells	53
2.2 Mitgefühl	69
2.2.1 Entwicklungspsychologische Grundlagen	70
2.2.2 Ansätze und Projekte zur Förderung von Mitgefühl .	74
2.2.3 Fazit: Forschungsdesiderat für eine sinnesfundierte Förderung von Mitgefühl	82

2.3	Fazit: inhaltliche und methodische Ausrichtung des Bildungsmodells	90
2.3.1	Kernkompetenzen	90
2.3.2	Methodische Konsequenzen: Anwendung primärer philosophischer Methoden zur Vernunfts- und Mitgefühlförderung innerhalb des Bildungsprojektes	92
3.	Das Bildungsprojekt »Philosophieren mit Kindern«: die Kultivierung von Vernunft und Mitgefühl im Hinblick auf eine zeitgemäße Menschenrechtsbildung	94
3.1	Aktuelle Denkansätze, empirische Arbeiten und Methoden des »Philosophierens mit Kindern«	94
3.1.1	Internationale Institutionen und Ansätze des »Philosophierens mit Kindern«	97
3.1.2	»Philosophieren mit Kindern« in der politischen Bildung	104
3.1.3	»Philosophieren mit Kindern« und die Förderung des kritischen, kreativen und mitfühlenden Denkens	110
3.1.4	Desideratum und konzeptionelle Erweiterung für ein Bildungsprojekt zur Menschenrechtbildung	126
3.2	Theoretisches Fundament des Bildungskonzeptes »Philosophieren mit Kindern«	128
3.2.1	Philosophisch-politische Dimensionen der Kindheit	129
a.	Kindsein als politischer »Akt«	129
b.	Kinder philosophieren – Überforderung oder pädagogische Notwendigkeit?	137
c.	Das Kind in der Menschenrechtsbildung	138
3.2.2	Philosophieren als politische Praxis	139
a.	Philosophiebegriff: Philosophieren als Tätigkeit	139
b.	Philosophische Anhaltspunkte: Inhalte, Methoden und Haltung	155
c.	Der philosophische Prozess: Staunen-Fragen, Denken-Fühlen-Sprechen, Werten-Handeln	158
3.2.3	Vernunft und Mitgefühl im philosophischen Prozess: die drei Formen des Denkens nach Matthew Lipman	161
a.	Vom <i>critical thinking</i> zur kommunikativen Vernunft (Habermas)	162
b.	Vom <i>creative thinking</i> zur sozialen Utopie (Rorty)	165
c.	Vom <i>caring thinking</i> zum Mitgefühl (Rorty)	166

3.3	Philosophische Inhalte: Quellen zum Staunen und Fragen .	168
3.3.1	Die Bedeutung des Staunens und Fragens	168
3.3.2	Hermeneutisch-phänomenologische Zugänge zum Staunen und Fragen	170
3.3.3	Bedeutung für die Kultivierung der Menschenrechte	175
3.3.4	Didaktische Anregungen	176
3.4	Philosophische Methoden: Hilfen zum Denken, Fühlen und Sprechen	179
3.4.1	Philosophieren als Methode: thematische Einführung	179
3.4.2	Die <i>Community of Inquiry</i> als Dialoggemeinschaft .	181
	a. Theoretische Grundlegung	181
	b. Didaktischer Leitfaden	184
3.4.3	Methodenspezifische Erweiterungen der <i>Community of Inquiry</i> zur Kultivierung von Mitgefühl und kommunikativer Vernunft	191
	a. Phänomenologie (Husserl/Merleau-Ponty): die Sensibilisierung des Mitgefühls durch die Kultivierung der Sinne	192
	b. Philosophische Hermeneutik (Gadamer): vom verstehenden Perspektivenwechsel zur kontextsensiblen Verantwortungsethik	196
	c. Dialektik und Analytik (Habermas): abstrakter Perspektivenwechsel zwischen Einheit und Differenz	202
	d. Spekulation (Rorty): von der Hoffnung zur Innovation	204
	e. Exkurs zur Ironie (Rorty): vom individuellen Wachstum zur sozialen Freiheit	207
3.5	Philosophische Haltung: Möglichkeiten des Wertens und Handelns	208
3.5.1	Zum Verhältnis zwischen Theorie und Praxis: Philosophietheoretische Vorüberlegungen	211
	a. Die Philosophie als Lebenspraxis in der Antike .	211
	b. Die Hermeneutik als Tätigkeit	214
3.5.2	Philosophische Haltungen und Tugenden: die praxisgeleitete Kultivierung der Menschenrechte	218
3.5.3	Didaktischer Leitfaden: der Übergang von der <i>Community of Inquiry</i> zur <i>Community of Action</i> .	221

Inhalt

4. Zum Abschluss: exemplarischer Versuch der Didaktisierung der Dialogmodelle von Jürgen Habermas und Richard Rorty	225
4.1 Für eine Schule des Mitgefühls nach Richard Rorty	226
a. Philosophiebegriff und die Bedeutung der Philosophie im öffentlichen Raum: theoretische Rechtfertigung für die Didaktisierung im Hinblick auf die Menschenrechtsbildung	226
b. Didaktischer Leitfaden	229
4.2 Für die Kultivierung einer idealen Diskurssituation nach Jürgen Habermas	233
a. Philosophiebegriff und die Bedeutung der Philosophie im öffentlichen Raum: theoretische Rechtfertigung für die Didaktisierung im Hinblick auf die Menschenrechtsbildung	233
b. Didaktischer Leitfaden	236
Literaturverzeichnis	239